

# FOCUS NATUR

DER VOGELSCHUTZ LANDQUART (VSL) SETZT SICH FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UMGANG MIT DER NATUR IN IGIS-LANDQUART UND DEN UMLIEGENDEN GEMEINDEN EIN UND IST MITGLIED BEIM SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS / BIRDLIFE SCHWEIZ PRÄSIDENT: STEFAN LINDER, EICHWEG 27, 7203 TRIMMIS, TELEFON 081 353 14 42, E-MAIL: <a href="mailto:stefi.linder@bluewin.ch">stefi.linder@bluewin.ch</a>

www.vogelschutz-landquart.ch, Konto 70-5066-7

#### Ausgabe 1 / 2015

## Einladung zur Generalversammlung Freitag, 27. Februar 2015

19.30 Uhr, Forum im Ried, Landquart

#### Traktanden:

- 1. Genehmigung des Protokolls der letzten GV vom 28. Februar 2014
- 2. Abnahme des Jahresberichts
- 3. Abnahme der Jahresrechnung
- 4. Wahl Kassierin und Beisitzer
- 5. Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
- 6. Genehmigung des Jahresprogramms
- 7. Festsetzung des Jahresbeitrages
- 8. Verschiedenes

Anträge zu Handen der GV können von Mitgliedern bis drei Wochen vor der Versammlung an den Präsidenten schriftlich eingereicht werden.

Vor der GV zeigt uns Margrit Kern den Bildbericht der ornithologischen Reise in Ostungarn vom Frühling 2014. Anschliessend an die GV zeigt uns Stefi Linder Vogel-Porträt Fotos von seiner ornithologischer Island Reise vom Juni 2014



Kranichzug in Ostungarn (Bild: Edith Kläusli)

## Vorschau

## Wasservögel-Exkursion nach Radolfzell (Bodensee) Sonntag 15. Februar 2015

Der Bodensee ist ein wichtiges Brut- und Überwinterungsgebiet von europäischer Bedeutung für Wasservögel. Im Spätherbst fliegen tausende von Entenvögeln in ihr Winterquartier auf dem See, wo sie nach Futter suchen und bis ins Frühjahr bleiben, bevor sie wieder in die Brutgebiete zurückkehren.

Wir werden uns in die Gebiete Zellersee und Überlingersee begeben, mit Beobachtungshalten in Moos bei Radolfzell und am See bei Ludwigshafen. Wenn es danach zeitlich noch reichen sollte, bei der Halbinsel Werd am Untersee. Bevor wir dann mit unserem bewährten Chauffeur Sergio die Heimreise antreten, gönnen wir uns unterwegs einen Z'vieri. Auf dieser Exkursion können wir verschiedene Möwenund Entenarten, beobachten, und, wenn wir Glück haben, ein paar eher seltene Arten, wie zum Beispiel: Prachttaucher. Rothalstaucher, Ohrentaucher, Schwarzhalstaucher. Zwergschwan, Singschwan, Zwergsäger und Mittelsäger, evtl. einige Gänsearten, Eiderente, Moorente, Steppenmöwe, Reiherarten, Eisvogel, Limikolenarten wie grosser Brachvogel, Bekassine, Waldwasserläufer sowie einige Sing- und Greifvogelarten, die man zu dieser Jahreszeit erwarten kann. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt und wir freuen uns wie immer auf gutgelaunte Teilnehmer/Innen.

Reise mit dem Postauto (48 Plätze)

Abfahrt:	Chur Bahnhof vor Hotel ABC	8:10
	Trimmis Haltestelle Saliet	8:20
	Landquart Outlet Haltestelle	8:30
	Raststätte Buchs	8:50

Rückfahrt ca. ab 16 Uhr

Ausrüstung: Warme Kleidung, gutes Schuhwerk, Bestimmungsbuch, Feldstecher / Fernrohr, Verpflegung / warme Getränke aus dem Rucksack **ID** oder Pass

Kosten incl. Zvieri: CHF 40.- bis 45.-(wird im Car kassiert)

Anmeldung bis spätestens 10. Februar bei: Stefi Linder Tel. 081 353 14 42



Überlingersee bei Ludwigshafen (Bild Stefi Linder)

# Jahresbericht des Präsidenten 2014

Ausführlichere Informationen zu den Aktivitäten finden Sie auf unserer Webseite und in den vier Ausgaben unserer Vereinszeitung "Focus-Natur".

Im Vereinsjahr 2014 wurden folgende Anlässe durchgeführt:

# Winterexkursion Augst/Wyhlen am 16. Februar 63 Teilnehmer/Innen, 51 Vogelarten beobachtet.

#### Generalversammlung vom 28. Februar 2014

Für Einzelheiten siehe das Protokoll, das der letzten Ausgabe des Focus Natur beiliegt.

Zur Eröffnung zeigte Hitsch Hemmi eine Bildpräsentation die über ornithologische Reise zur holländischen Insel Schiermonnikoog im Wattenmeer.

#### Zweitägige Reise nach La Sauge am 10./11. Mai

26 Teilnehmer/Innen konnten im Fanel und im Chablais, sowie auf dem Damm 104 Vogelarten beobachten und beim gemeinsamen Abendessen in der Auberge die Geselligkeit pflegen.

#### Sommerexkursion Thurauen am 1. Juni

Auf dem langen Rundgang durch das neu angelegte, vielseitige Naturschutzgebiet sichteten 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen 66 Vogelarten.

#### Bergvogelexkursion Prättigau am 13. Juli

Wanderung von Saas über Flersch, Elsengaden und Pläviginsee zurück nach Saas.

16 Teilnehmer/Innen sahen bei immer besserem Wetter 36 Arten.

#### Libellenexkursion Gandalöser am 2. August

Unter der kundigen Führung von Peter Weidmann erfuhren 17 Teilnehmer/Innen viel Wissenswertes über diese faszinierenden Insekten. Es konnten 10 verschiedene Arten konnten beobachtet werden.

#### Dorfmarkt Landquart am 6. September

# Zugvogelbeobachtung Sartons/Valbella am 5. Oktober

19 Teilnehmer/Innen, 30 Arten / 259 Individuen Die drei häufigsten Arten: Buchfinik (49), Mäusebussard (26), Misteldrossel (24)

# Vortrag "Libellen in Graubünden" von Peter Weidmann

Von den 80 Schweizer Libellenarten kommen in Graubünden 54 vor. Diese wurden mit ihren besonderen Lebensräumen mit eindrücklichen Bildern vorgestellt. 38 Besucher dankten dem Referenten mit grossem Applaus.

# Aktivitäten, die sich über das ganze Jahr verteilten:

#### 1. NISTKÄSTEN: Montage und Reinigung

In einem Projekt, das sich über die Jahre 2013/2014 erstreckte, wurden insgesamt 140 Nisthilfen an folgenden Standorten angebracht:

Neubau Stall Plantahof, Obstgarten Plantahof, Stallungen Neugut Landquart, Bauernhof Zindel-Sutter Trimmis, Molkerei Igis, Forstweide Igis, Biotope Gandalöser, Quellsumpf, Dunggeläuli, Hecke Berger Malans, Hecke ProNatura Malans, Papierfabrik Landquart, Föhrenwäldchen Ganda.

Zusammen mit VS Chur: Erfolgreiche Rauchschwalbenzüglete im Waldhausstall

Geleistete Arbeit: total ca. 85 Personenstunden

#### 2. BIOTOPPFLEGE:

am 24. Juni

**Gandalöser** am 21. März, 10. Juni, 26. Juli, 9. August, 20. November

**Dunggeläuli** am 8. Jan., 26. März, 20. Aug. (mit dem Lions Club Bündner Herrschaft), 31. Okt.

Quellsumpf am 31. Oktober

**Gleisspickel** am 27. Mai, 5. August, 18. November Hecke an der **Böschung Unterführung Plantahof** 

Geleistete Arbeit: total ca. 258 Personenstunden Neben den 19 Vereinsmitgliedern haben uns am 20. August 15 Mitglieder des Lions Club Bündner Herrschaft unterstützt

# 3. ARTENFÖRDERUNGSPROJEKT Wendehals und Gartenrotschwanz

in der Bündner Herrschaft. Schweizer Vogelschutz SVS / BirdLife Schweiz, Projektleitung: Simon Persenico

Gartenrotschwanz: 7 Bruten, Wendehals: 7 Bruten



Bergfink (Bild Stefi Linder)

#### Dank

Wir danken allen Mitglieder/Innen, die sich im Jahr 2013 bei unseren Vereinsarbeiten engagiert haben: Albert Rüegg, Alfons Wick, Beni Wolf, Barbara Jecklin, Carla Wyssmann, Claudio Gadola, Christoph Meier, Emilio Balzer, Erich Grond, Ewald Hepberger, Heiner Hubbuch, Hansueli Tinner, Heinz Borgmann, Jürgem Trebs.Heidi Jecklin, Hansruedi Jecklin, Jürg Meuli, Kari Zombori, Kaspar Tarnutzer, Käthi Krättli, Luzi Räth, Marco Minelli, Markus Fehr, Pasquale Colloca, Rita Tanner, Roland Ungricht, Roger Bonhôte, Simon Persenico, Stefi Linder, Silvia Fehr, Rösli Gliott, Tumaisch Berther, Uschy Schmid, Vreni Dürr.

Für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei verschiedenen Projekten unseres Vereins möchten wir uns herzlich bedanken bei Carl Brandenburger und Roland Ungricht (Plantahof); Nic Rüdisühli (NLK Malans); Louis Arpagaus und Peter Kuonz, (Gemeinde Landquart); Thomas Meier (Forst- und Werkgruppe der Gemeinde Malans); sowie bei unserem Sponsor Möbel Stocker Chur.

#### Zum Gedenken

Im Jahre 2014 sind verstorben: Unser Ehrenmitglied Michel Vogel-Wyher, Landquart Martha Klöckel, Zizers Norbert Oswald-Kym, Schluein

Trimmis, den 15. Januar 2015, Stefi Linder

### **Berichte**

Berichte samt weiteren Bildern sind auch auf unserer Webseite zu finden: http://www.vogelschutz-landquart.ch

# Bildvortrag "Libellen in Graubünden" von Peter Weidmann

am 21. November 2014 im Forum im Ried Landquart

38 interessierte Zuhörer fanden sich im Forum im Ried ein, um sich verzaubern zu lassen von den außerordentlich attraktiven Bildern und den staunenswerten Informationen über die Insektengruppe der Libellen, ihrer Lebensweise und ihren Lebensraum.



Gebänderte Prachtlibelle (Bild: Heinz Borgmann)

In der Schweiz gibt es "nur" 84 Arten von Libellen, 54 davon kann man in Graubünden beobachten oder selten einmal sehen. Es ist eine vergleichsweise übersichtliche Gruppe der Insekten findet Peter Weidmann. Uns raucht trotzdem der Kopf von den kleinen Unterschieden, welche die verschiedenen Arten auszeichnen. War es jetzt die Hufeisenlibelle oder die Becherlibelle mit mehr blau? Oder muss man bei dieser eher den Oberteil des Abdomens vergleichen, um die Art festzustellen?

Die Libellen sind in zwei Gruppen aufgeteilt, zu denen verschiedene Familien gehören: Die Kleinlibellen mit ihrem dünnen Hinterleib, den hauchdünnen Flügeln und den neun Körpersegmenten am Abdomen und die Großlibellen mit ihrer ausgeprägten Brust, dem dickeren Hinterleib und den fast kopfbedeckenden Augen.

Die Augen sind faszinierend. Sie bestehen bei der Heidelibelle aus 20 000 Augen, die einen Sehwinkel von über 180 Grad abdecken und so nur einen kleinen toten Winken übrig lassen. Sie sehen fast jede Bewegung und machen sich darum schnell aus dem Staub, wenn man sich ihnen nähert. Darum ist man gut beraten, bei der Beobachtung einen Feldstecher zu benutzen.

Die Brust ist vollgepackt mit Muskeln. Die Flügel sind einzeln beweglich und es kann vorkommen, dass Libellen auch rückwärts fliegen. Man kann schon sagen, dass sie außergewöhnliche Flieger sind. Der Kopf ist extrem drehbar. Libellen sind Räuber und fressen auch Mal die eigene Art. Sie besitzen ein scharfes Beissorgan, um ihre Beute zu zermalmen.

Interessant ist auch ihre Fortpflanzungsart. Die Männchen besitzen am Hinterleib eine Art Zange, mit der sie sich exakt passend in einen Teil am Hinterkopf des Weibchens klemmt, wie ein Schlüssel ins Schlüsselloch. Das Weibchen holt dann mit seinem Hinterleib die Spermen ab. Die Eiablage erfolgt unter Aufsicht des Männchens auf Pflanzenmaterial in oder auf dem Wasser, selten auch an Pflanzen ausserhalb.

Mit den ersten Frösten sterben die Libellen. Sie überwintern als Larven im Wasser. Nur die Winterlibelle überwintert als ausgewachsenes Tier. Die Larven können auch 2 Jahre im Wasser jagen, bevor sie sich verpuppen. Sie sind sehr gefräßig und können einen Teich ziemlich leerfressen, was Kaulquappen betrifft. Wenn die Libelle bereit ist, aus der Larve zu schlüpfen, platzt eine Naht am Rücken und die Libelle, die noch ganz weich und wehrlos ist, kriecht heraus. Man kann diesen Vorgang Ende Juni beobachten.

Noch vieles hat uns Peter Weidmann erklärt und an seinen wunderbaren Bilder demonstriert. Wir werden die Libellen mit andern Augen betrachten, gewisse Beobachtungen besser verstehen und wahrscheinlich hat der eine oder andere Zuhörer den Entschluss gefasst, sich noch ein wenig mehr Wissen anzueignen. Danke Peter Weidmann für die hochinteressanten und erstaunlichen Ausführungen.

Bericht: Rita Tanner

### Vorschau

## **Biotop-Pflege**

Am Freitag, 10.April 2015 findet beim Plantahof die Baumpflanzung statt, die in der letzten Ausgabe des "Focus Natur" bereits beschrieben worden ist. Vom Plantahof wird den Helfern ein Mittagessen spendiert, für dessen Organisation eine vorgängige Anmeldung erwünscht ist:

Stefi Linder (Tel. 081 353 14 42

Zwischen Juni und Oktober werden 5-6 Pflegeeinsätze in unseren verschiedenen Biotopen durchgeführt, organisiert von Luzi Räth. Der genaue Termin wird jeweils mit Rücksicht auf das Wetter, den Stand der Vegetation und die Verfügbarkeit der Helfer festgesetzt

Wer sich beim einen oder anderen dieser Einsätze für eine Teilnahme interessiert, kann sich bei Luzi Räth melden: 079 216 51 66

# 2 Exkursionen (Trimmiser Witenen) für Teilnehmer/Innen des FOK am 4. & 18. April 2015

Weitere Interessierte sind ebenfalls herzlich eingeladen (ohne Anmeldung)

Treffpunkt: Montalinstrasse bei der Schulanlage Saliet (Trimmis) um 7 Uhr. Dauer bis ca. 11 Uhr.



## **Termine zum Vormerken**

Die beiden folgenden Exkursionen werden in der nächsten Ausgabe des "Focus Natur' ausführlicher besprochen:

26. April 2015: Frühlings-Exkursion in der Umgebung von Landquart, die auch für Nichtmitglieder öffentlich ausgeschrieben wird.

17. Mai 2015: Exkursion in die Bolle di Magadino.

## **Neue Mitglieder**

Wir freuen uns, neu bei uns begrüssen zu dürfen: Frau Elisabeth Wirz, Felsberg Frau Astrid Meichtry, Bonaduz Herzlich willkommen!



Zippammer im Winter (Bild Stefi Linder)



## Corrigenda

In der letzten Ausgabe des "Focus Natur" sind mir bei der Einfügung der Rätselvögel zwei Fehler unterlaufen, von denen zumindest einer ausgesprochen peinlich ist, weil ich nicht imstande war, die Bilder korrekt zu numerieren: so kommen zwei Bilder mit der Nummer 6 vor, und vom ersten dieser beiden fehlt dann die Auflösung: Es handelt sich um einen Steinadler (fotografiert von Christoph Meier-Zwicky):



Der zweite Fehler: Beim Rästselvogel 5 (fotografiert von Tumaisch Berther) handelt es sich nicht, wie von mir angegeben, um einen Wanderfalken:



Laut Christoph Meier-Zwicky ist das ein Würgfalke (evtl. Lannerfalke), sicher aber ein Falkner-Vogel (siehe Ringe), bei denen auch Hybriden vorkommen. Der Bartstreif ist für einen Wanderfalken zu schmal.

Ich bitte die Fehlleistungen zu entschuldigen! (HH)

# **Unser Sponsor**



Redaktion: Heiner Hub